Feuerstützpunkt Forsthaus, Bern

Das Gebäude richtet sich auf das Projekt der benachbarten Kehrrichtverbrennung aus und gruppiert sich um einen zentralen Werkhof, der von den aussen liegenden Werk- und Übungsplätzen abgetrennt und unabhängig benutzt werden kann. Die Gebäudeabwicklung ermöglicht flexible und störungsfreie Zu- und Ausfahrten.
Das Erdgeschoss ist geprägt von grossen Spannweiten und Raumhöhen für die technischen Geräte und Fahrzeuge und hat einen industriellen Charakter. Die Grundrissstruktur der Obergeschosse ist kleinteiliger und der innere Ausdruck wohnlicher. Dominiert wird dieser Bereich von einem zusammenhängenden Erschliessungskorridor, der von unterschiedlichen Raumbewegungen und diversen Aus- und Einblicksmöglichkeiten geprägt ist. Die unterschiedliche Gestaltung der Oberflächen hat nicht nur mit der Raumatmosphäre zu tun, sie erfüllt auch eine funktionale Aufgabe: die Trennung des Privaten vom Öffentlichen, des Arbeitsbereiches vom Wohnbereich. Den Feuerwehrmännern soll damit der Übergang vom Einsatz zur Erholung erleichtert werden.
Um die räumliche Beziehung des Gebäudekomplexes zur Umgebung zu betonen, wählten wir geschosshohe Fenster, die nicht nur den Wald als Kulisse betonen, sondern auch als Gestaltungselement fungieren.